

Platz 1 für deutsche Zahnärzte

Sportweltspiele der Medizin und Gesundheitsberufe 2018 auf Malta

Den größten Berg an Medaillen brachten die deutschen Mediziner von den 39. Sportweltspielen der Medizin und Gesundheit mit nach Hause. 61-mal Gold, 56-mal Silber und 48-mal Bronze sicherten ihnen nicht nur das meiste Edelmetall, sondern auch Platz 1 im Medaillenspiegel. Dazu trugen auch die Zahnärzte bei, darunter zwei bayerische.

Über 1 400 sportbegeisterte Mediziner aus 41 Ländern reisten dieses Jahr anlässlich der Medigames nach Malta. Die maltesische Regierung entsandte Teile ihres sportlichen Nationalteams und bekundete so den Stellenwert der Veranstaltung. Der maltesische Meister im Powerlifting beeindruckte die Konkurrenz mit 700 Kilogramm vor dem deutschen Zahnarzt Dr. Oliver Spiekermann. Auch im Hammerwerfen siegte der Onkologe mit über 51 Metern. Trotzdem gab es noch genügend Edelmetall zu holen, auch für die Zahnärzte Dr. Bernhard Obster, Dr. Klaus Kapitza sowie Dr. Antje Maas, die das Team um Dr. Frank Schleenbecker, Dr. Oliver Spiekermann, Monika Penc, Dr. Tim Wulff und Dr. Dieter Berger komplettierten.

Gründlich abgeräumt

Obster bewies seine Vielseitigkeit in der Leichtathletik. Neben seinen Goldmedaillen im Weitsprung und in der 4x 100-Meter-Staffel, seinem zweiten Platz im Hochsprung und Bronze im Speerwerfen, Diskuswerfen und im 100-Meter-Sprint strahlte vor



Foto: Monika Penc

Auch die Frauen waren erfolgreich: Allgemeinärztin Melanie Opp (l.) und Zahnärztin Monika Penc räumten beim Kugelstoßen ab.



Foto: Dr. Frank Schleenbecker

So sehen glückliche Sieger aus: die Zahnärzte Dr. Frank Schleenbecker, Dr. Klaus Kapitza und Dr. Bernhard Obster (v.l.).

allem sein Erfolg im Fünfkampf. Der Ravensburger Schleenbecker konnte vor allem auf seine kämpferischen Qualitäten und die im Curriculum Sportzahnmedizin hergestellte Performance-Schiene bauen und sich überraschend in der Squashkonkurrenz durchsetzen. Zweite Plätze in seinen eigentlichen Paradedisziplinen Speerwerfen – 12 Zentimeter an der Goldmedaille vorbeigeschrammt – und Kugelstoßen mit guten 11,54 Metern ließen auch ihn bewegende Siegerehrungen genießen. Aus Gessertshausen bei Augsburg angereist war Monika Penc. Auch sie wollte ihrer mehrjährigen Sammlung der Medigames-Ehrungen noch ein paar Medaillen beisteuern. Nachdem sie über 50-Meter-Rücken mit Bronze erfolgreich war, tauschte Penc Badeanzug mit Laufschuhen und landete beim Weitsprung auf dem dritten Rang. Der Bronzemedaille im Kugelstoßen ließ die bayerische Kollegin noch eine silberne Medaille im Speerwurf folgen.

Auf ein Neues in Montenegro

Diese intensive gemeinsame Woche hat Lust auf eine Wiederholung dieses besonderen internationalen Spirits gemacht. Austragungsort für 2019 ist Budvar in Montenegro. Das Zahnärzteteam und sicherlich auch andere Professionen freuen sich über weitere engagierte, sportlich begeisterte Menschen aus den Gesundheitsberufen.

Dr. Frank Schleenbecker